

Sonderausgabe

AKTUELLES**Zweites Hamburger Symposium zur Juristenausbildung
am 17. November 2007**

Nachdem auf dem Ersten Hamburger Symposium zur Juristenausbildung die Frage der Einführung von Bachelor und Master in die Juristenausbildung im Vordergrund stand, wird jetzt das Schwergewicht auf die konkrete Ausgestaltung von Bachelor und Master sowie deren Verhältnis zum Staatsexamen und Referendariat gelegt.

Beim Ersten Hamburger Symposium im November 2006 war sich die große Mehrheit der Teilnehmer aus Wirtschaft, Wissenschaft und Justiz einig, dass an der Einführung von Bachelor und Master in die Juristenausbildung über kurz oder lang kein Weg vorbeiführt. Gleichzeitig soll für die klassisch reglementierten Berufe ein Staatsexamen erhalten bleiben. Die aktuelle Ausbildung bereitet nicht optimal auf den Arbeitsmarkt vor. Deshalb forderten die Vertreter der Praxis eine Rückbesinnung auf die juristische Methodik, das wissenschaftliche Handwerkszeug und ein breites Allgemeinwissen.

Auf diesen Erkenntnissen will das Zweite Hamburger Symposium aufbauen. Neben der Umsetzung von Bachelor und Master in der Juristenausbildung sind zentrale Fragen zu beantworten: es geht um die Struktur der Ausbildung und - vor dem Hintergrund der Flucht hin zum Repetitor – um neue Lehr- und Lernmethoden. Nach zwei Referaten sollen Lehrinhalte erarbeitet werden. In moderierten Foren diskutieren Praxis und Lehre über Lehrinhalte eines Bachelor- und Masterstudienganges jeweils für die drei klassischen Disziplinen Zivil-, Straf- und öffentliches Recht verzahnt mit modernen Lehr- und Lernmethoden. In einem weiteren Forum wird die Strukturfrage eines Bachelor- und Masterstudienganges sowie das Verhältnis zum Staatsexamen und Referendariat einer vertiefenden Würdigung unterzogen. Abschließend werden in einer Podiumsdiskussion die Arbeitsergebnisse zusammengefasst und diskutiert.

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns und prominenten Vertretern aus Praxis, Wissenschaft und Justiz zu diesen und weiteren Themen zu diskutieren.

Weitere Einzelheiten des Programms und Materialien zur Debatte:
www.reform-der-juristenausbildung.de

Anmeldung siehe letzte Seite Faxanmeldung!

INHALT➤ **Aktuelles**

2. Hamburger Symposium	Seite 1
E-Mail	Seite 2
Die Verrechnung von Vergütungsansprüchen	Seite 2
Umsatzsteuer auf gerichtliche Gebühren	Seite 2
Juristenball	Seite 3
Das haben Sie davon	Seite 4-5

➤ **Anzeigen**

Bürogemeinschaft	Seite 6-7
Anstellungen	Seite 7
Sonstiges	Seite 7-8
Praxisübernahme	Seite 8
Kooperation	Seite 8
Vermietung	Seite 8

➤ **Seminare**

Der Lüge auf der Spur	Seite 8
Den Irrtum erkennen	Seite 8
Sozialversicherung Lohnsteuer und Gehaltsabrechnung	Seite 9
FA Verwaltungsrecht	Seite 9
Erfolgversprechende ZPO-Berufung	Seite 9
MoMiG	Seite 9
FA Bau- und ArchitektenR	Seite 9-10
Der europäische Vollstreckungstitel	Seite 10
Expertenseminar zur ZV	Seite 10
Jahresende-Haftungsfalle	Seite 10
RVG- K(R)ampf im Kostenfestsetzungsverfahren	Seite 10-11
Unterhaltsrecht/ZV	Seite 11
FA Miet- und WEG-Recht	Seite 11
Die Rückforderung von Schenkungen wegen Verarmung	Seite 11
FA Arbeitsrecht	Seite 11
Faxanmeldung	Seite 12

Wichtig! Wichtig! Wichtig!

**Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit,
damit wir Sie über aktuelle Themen,
Fortbildung etc. informieren können.
Gerne per E-Mail: info@havev.de oder
per Fax: 040-354231 siehe letzte Seite.**

**Vielen Dank
Ihr HAV-Team**

➤ **Die Verrechnung von Vergütungsansprüchen mit eingezogenen Geldern in der Insolvenz des Mandanten (BGH, NJW 2007, 2640; mitgeteilt von RiAG Dr. Axel Herchen)**

Der BGH hat mit Urteil vom 14.6.07 die Aufrechnung eingeschränkt. Rechtsanwälte sind danach einem hohen Risiko ausgesetzt, den verrechneten Betrag an den Insolvenzverwalter ihres Mandanten zahlen zu müssen und auf die anwaltliche Vergütung nur die Insolvenzquote zu erhalten. Praktische Möglichkeiten, dieses Risiko zu mindern, schlagen Leithaus, NJW 2007, 2643, 2644, und Jacobi, NZI 2007, 495, 498, vor. Ist der Mandant zu der von Leithaus vorgeschlagenen Sicherungsabtretung der einzuziehenden Forderung nicht bereit, sollte zumindest neben einer Verrechnungsvereinbarung eine unwiderrufliche Einziehungsermächtigung und Empfangszuständigkeit im Mandatsvertrag vereinbart werden.

➤ **Umsatzsteuer auf gerichtliche Gebühren (mitgeteilt von RA Jörg Gutzman)**

Viele Kolleginnen und Kollegen haben die Diskussion im Anwaltsblatt über die Frage, ob auf von Anwälten gezahlte Gerichtsgebühren bei der Abrechnung gegenüber dem Mandanten Umsatzsteuer zu erheben ist oder nicht, verfolgt. Insbesondere die kurze Zusammenfassung des Kollegen Schons in AnwBl 7+8/2007 ist insoweit lesenswert. Das wesentliche Ergebnis ist dort knapp dargestellt.

Soweit im Namen und in Vollmacht des jeweiligen Mandanten Gerichtskosten oder Gerichtsvollzieherkosten gezahlt werden, handelt es sich nicht um umsatzsteuerbare Leistungen. Kostenschuldner ist und bleibt insoweit der Mandant.

Nur soweit der Rechtsanwalt selbst Kostenschuldner ist, dies dürfte insbesondere die Aktenversendungspauschale in Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren betreffen, handelt es sich um umsatzsteuerpflichtige Leistungen, die dem Mandanten mit Umsatzsteuer in Rechnung gestellt werden müssen. In diesem Zusammenhang ist lediglich zu berücksichtigen, dass der Anwalt auch aufgrund besonderer Vereinbarungen beispielsweise mit dem Grundbuchamt oder dem Handelsregister zum Kostenschuldner werden kann. Vorsicht ist insoweit auch bei den oft beobachteten Vermerken auf Zwangsvollstreckungsaufträgen bzw. Anträgen auf Pfändungs- und Überweisungsbeschlüssen „Kostenübernahme wird anwaltlich erklärt/versichert“ geboten. Damit macht sich der jeweilige Rechtsanwalt neben seinem Mandanten auch selbst zum Kostenschuldner. Entsprechende Formulierungen sind nach meinem Dafürhalten auch nicht erforderlich, so dass sie nicht verwandt werden sollten.

Einige Kolleginnen und Kollegen sind aufgrund der Aufsätze im Anwaltsblatt auf das Problem aufmerksam geworden und haben den HAV gebeten hier Aufklärung zu schaffen. Dies ist in Zusammenarbeit mit der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer geschehen. Wir haben uns an die Gerichte in Hamburg gewandt und darum gebeten, dass in den Gerichtskostenrechnungen, welche üblicherweise an den Rechtsanwalt als Prozessvertreter versandt werden, der jeweilige Mandant zumindest als Kostenschuldner mit aufgeführt wird. Zwar liegen insoweit noch nicht von allen Gerichten Rückmeldungen vor, grundsätzlich dürfte die Ergänzung der Kostenrechnungen aber kein Problem sein. Insoweit wird - zumindest in Kürze - auf den Gerichtskostenrechnungen der Zusatz „Kostenschuldner/in gemäß § 22 GKG ist“ auftauchen. Bei einigen Gerichten wird dies seit geraumer Zeit bereits so praktiziert. Mit diesem Vermerk wird auch gegenüber den Finanzämtern der Kostenschuldner der Gebühren richtig ausgewiesen, so dass es zumindest in Hamburg keine Probleme geben dürfte.

➤ **Juristenball 2008 – Die goldenen Zwanziger**

Am 15. Februar 2008 kann man wieder ein oder auch mehr Tänzchen wagen und einen vergnügten Abend mit Kollegen und Freunden im Atlantic verbringen. Es erwarten Sie beschwingte Rhythmen von den Insiders, den Justiz-Jazzern und der Band Creme Fresh. Außerdem erleben Sie drei tollkühne, unverschämt gut aussehende Hamburger Jungs (Zitat!): Bidla Buh bieten Ihnen charmant-skurriale Musik-Comedy der absoluten Spitzenklasse. Ein Augen- und Ohrenschaus im Stile der 20er Jahre. Erleben Sie nostalgische Schlager, witzig-hintergründige Chansons und kurzweilige Moderation gepaart mit grotesken Einlagen voller Virtuosität, Stilvielfalt und absurdem Humor. Und als Anreiz, das Büro frühzeitig zu verlassen, servieren wir die Cocktails während der Happy Hour zwischen 19.30 Uhr und 21.00 Uhr zum halben Preis. Daneben ist auch wieder genügend Zeit zum ungezwungenen Plausch mit Kollegen aus der Anwaltschaft, der Justiz und Verwaltung sowie Gästen aus Wirtschaft und Politik.



Der Juristenball: Ein absolutes „Muss“ für alle Tanzbegeisterten und Talksüchtigen! Ausgerichtet vom Hamburgischen Anwaltverein, in Kooperation mit der Hamburgischen Juristenvereinigung.
Sie können die Karten ab 10. Dezember 2007 im Internet unter www.hav.de bestellen. Der Kartenvorverkauf in der Geschäftsstelle beginnt am 7. Januar 2008.

DAS HABEN SIE DAVON!

Sie sparen bei	monatlich	jährlich
Krankenversicherung DKV: z.B.: RA 29 J., Einstiegsschutz für Berufseinsteiger, monatlicher Beitrag von € 167,17 statt € 178,95.	€ 11,78	€ 141,36
Private Altersvorsorge Funk Gruppe: z.B.: RA 30 J., Laufzeit 30 Jahre, monatliche Rente von € 500,00, monatlicher Beitrag von € 320,00 statt € 325,00.	€ 5,00	€ 60,00
Private Altersvorsorge DANV: z.B.: RA 30 J., Laufzeit 35 Jahre, monatliche Rente von € 500,00, monatlicher Beitrag von € 226,15 statt € 234,95.	€ 8,80	€ 105,60
Berufsunfähigkeit DANV: z.B.: RA 30 J., Laufzeit 35 Jahre, monatlich € 2.000,00 bei Berufsunfähigkeit, Versicherungssumme € 25.000,00, monatlicher Beitrag von € 91,31 statt € 137,20.	€ 45,89	€ 550,68
HDI-Gerling Kraftfahrtversicherung: z.B.: BMW-Mini Cooper, 85 KW, SFR 100%, Kraftfahrt Haftpflicht: 100 Mio. € pauschal, 8 Mio. € je geschädigte Person, Fahrzeugvollkaskoversicherung inkl. Teilkasko mit einer SB i.H.v. € 300,00, monatlicher Beitrag € 84,49 statt € 102,34 inkl. Vers.-Steuer.	€ 17,85	€ 214,20
HDI-Gerling Privatversicherung: z.B.: Hausratversicherung, Versicherungssumme € 50.000,00, versicherte Gefahren: Feuer, Einbruchdiebstahl inkl. Vandalismus, Beraubung, Leitungswasser und Sturm inkl. Hagel, jährlich € 135,70 statt € 165,20 inkl. Vers.-Steuer.	€ 2,46	€ 29,50
Fitness MeridianSpa: z.B.: gold card (classic): € 76,50 statt € 85,00, Aufnahmegebühr € 150,00 statt € 200,00.	€ 8,50	€ 102,00
NJW: Zum Vorzugspreis von € 89,00 statt € 100,00 pro Halbjahr.	€ 1,83	€ 22,00
Jurion: z.B.: Jurion Compact monatlich € 22,80 statt € 38,00.	€ 15,20	€ 182,40
Juris: z.B.: Juris Standard für DAV-Mitglieder: z.B. für Kanzleien mit 1 Berufsträger € 80,00 statt € 100,00 mtl., oder € 960,00 statt € 1200,00 jährlich.	€ 20,00	€ 240,00
Summe, die Sie mindestens sparen können sowie weitere Möglichkeiten zu sparen	€ 137,31	€ 1647,74
Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung Funk Gruppe: Sonderkonditionen	Sie sparen bis zu 30%	
AnNoText: z.B.: DAV-Edition des Grundpakets AnNoText Business Solution mit einem Nachlass von 33% auf den jeweiligen Nettolistenpreis (heutiger Preis € 568,00 statt € 849,00). Preise jeweils zzgl. MwSt.	€ 281,00	
Mobilfunk E-Plus: Ihre Vorteile beim Professional Tarif: für nur 4 Cent ins Festnetz, mit der kostenlosen Tarifautomatik immer im günstigsten Tarif, kein Mindestumsatz, geringer monatlicher Grundpreis.	Sonderkonditionen	
Mobilfunk T-Mobil und Vodafone: Sonderkonditionen	Sonderkonditionen	
Telefon Telego: Sonderkonditionen im Festnetz oder Mobilfunk	Sonderkonditionen	

Weitere Angebote siehe Rückseite!



DAS HABEN SIE DAVON!

Sie sparen bei	
Royal Bank of Scotland: Kostenloses Kreditkartendoppel - die Anwaltcard	gebührenfreie Kreditkarte
juris DAV: Das exklusive juris-Angebot für DAV-Mitglieder: z.B.: für Kanzleien mit 1 Berufsträger € 66,67 monatlich oder € 800,00 jährlich.	ausschließlich für DAV-Mitglieder
Juristischer Presseservice AnwaltsConcept: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Juristen	Sie sparen 20%
Bürotechnik RICOH Fachhändler: Bei Kauf oder Miete von digitalen Kopiersystemen usw.	Sie sparen bis zu 45%
Hotels: Sie erhalten bis zu 20% Rabatt in bestimmten Hotels.	Sie sparen bis zu 20%
Auto: Rover und MG Sie sparen 18% auf die Modelle des Roadsters MG TF und 20% bei allen anderen Modellen.	Sie sparen bis zu 20%
Auto: Peugeot Sie erhalten einen Nachlass von 16% auf Peugeot-Fahrzeuge.	Sie sparen 16%
Auto: Opel und Saab Sie sparen bei Opel bis zu 21% und bei Saab bis zu 18%.	Sie sparen bis zu 21%
Neufahrzeuge: Rabatte bis zu 43% bei Neufahrzeugen von insg. 23 Automarken über den Bayrischen Anwaltverein.	Sie sparen bis zu 43%
Autovermietung Star Car: Preisnachlaß bis zu 20%.	Sie sparen bis zu 20%
Autovermietung Hertz: Sonderkonditionen	Sonderkonditionen
Weitere Informationen finden Sie unter www.hav.de/vorteile.html. Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich einfach an unsere Geschäftsstelle, wir helfen Ihnen gern.	

Weiterer Service beim HAV

- > Beratung in der Existenzgründung
- > Marktplatz für Anstellungen und Bürogemeinschaften
- > Schaltung von Kleinanzeigen im HAV Info Sonderheft und im Internet
- > Aktuelle Infos auf der Homepage www.hav.de
- > Schlichtung von Gebührenfragen durch den Gebührenausschuss
- > Abschaffung von Missständen durch die Clearingausschüsse
- > Beratung im Berufsrecht und bei Individualwerbung u.v.m.
- > Fortbildung durch Seminare beim HAV
- > Robenverleih
- > Unterlagen kopieren, telefonieren und Informationsmaterial abfragen (gegen Kostenerstattung)
- > Anwaltszimmer (Raum B 200):
aktuelle Tageszeitungen, Fachliteratur, eine kleine Fachbibliothek, Terminrollen des Landgerichts Hamburg oder z.B. Mandantengespräche führen, auch bei einer Tasse Kaffee oder Tee, kostenlose W-Lan-Spot Nutzung mit eigenem Laptop oder Notebook
- > Service-Point (Raum A 051):
aktuelle Tageszeitung, Terminrollen des Landgerichts Hamburg, Unterlagen kopieren, telefonieren und Bereitstellung von Vertragsmustern, Strassen- und Telefonverzeichnissen (gegen Kostenerstattung), oder z.B. Mandantengespräche in einem separaten Raum führen, dies auch bei einer Tasse Kaffee oder Tee.

BÜROGEMEINSCHAFT

a) Eilbek: Bürogem., Schwerpkt. VerwaltungsR, bietet 1 Sprechzi. 20 qm + Nebenfl. ca. 15 qm zu € 5,50 net. im Mischgeb. 5 Automin. vom Hbf. Ein Sekretariatspl. ist frei. Erf. Fachangest. mit polnischen Sprachk. kann mitbesch. werden. Gegens. Vertretung und Beratung schwieriger Rechtsfragen sind selbstverst.
RA Alexander Munz, Tel: 040-362978, Fax: 040-363098

b) Neuer Wall, helles sonniges Büro, moderne Ausstattung + vernünftige Kostenstruktur, freundliche professionelle Atmosphäre, suchen Kolleginnen/Kollegen in Bürogemeinschaft, Raumgröße Anwaltszimmer jeweils ca. 20 qm.
Tel: 040-369655-0

c) Neuer Wall, Sozietät mit zukünftig 4 Anwälten und gutem Arbeitsklima, teilweise IPR-Ausrichtung, bietet freundlichen/m Kolleginnen/Kollegen modernen & schönen Raum in Bürogemeinschaft mit Sekretariatsbenutzung zu angemessenen Konditionen.
Anfragen bitte an die HAV Geschäftsstelle Tel: 040-611635-13

d) Suche ein bis zwei Räume in freundlicher Bürogemeinschaft / Sozietät Neuer Wall / Jungfernstieg.
Anfragen bitte an die HAV Geschäftsstelle Tel: 040-611635-13

e) Renommierte Rechtsanwaltskanzlei (Waitzstraße, beim S-Bahnhof Othmarschen) mit breitem Tätigkeitsgebiet bietet freundlicher/m Kollegin/en die Möglichkeit der Partnerschaft in nächster Zeit. Eigenkapital ist nicht unbedingt notwendig, Einsatzfreude dagegen sehr.
Tel: 040-891051

f) Wir, 3er Gemeinschaft, haben noch Platz für einen netten Kollegen/in in unseren repräsent. Räumen in einem schönen Altbau in den Colonnaden. Gem. Nutzung von Büroausst. und Sekr. ist möglich. Gegens. Großzügigk. und Freundlichk. sowie ein gerechter Umgang miteinander sind unsere Basis seit vielen Jahren.
Tel: 040-41363844

g) Fachanwalt f. Familienrecht bietet Kollegin/Kollegen Bürogem. ab sofort

in Bramfeld. Kanzleiübernahme nach 2 Jahren möglich. Kanzlei besteht seit 36 Jahren. Schwerp. Familienrecht. Hervorragende Kanzleiausstattung in repräsentativem Gebäude. Konditionen Verhandlungssache.
RA J. Grosshans, Tel: 040-6429015

h) Fachanwalt (ArbeitsR) m. 8 Jahren BE sucht Fachanwälte (m/w) zur Gründung einer Bürogemeinschaft/Sozietät. Eigener Mandantenstamm ist nötig. Gewünscht wird vertrauensvolle Zusammenarbeit, kollegialer Umgang, Freude am Beruf und Engagement. Ich vertrete Arbeitnehmer und Arbeitgeber.
Tel: 0177-2871660

i) Partnerschaft mit wirtschaftsrechtlichen Schwerpunkten und internationalem Bezug am Neuen Wall bietet weiterem überdurchschnittlich qualifiziertem Kollegen mit eigener Klientel Zusammenarbeit (gemeinsames Marketing, kompletter anwaltlicher Büroservice einschließlich Buchhaltung) gegen umsatzbezogenen Kostenbeitrag.
Anfragen bitte schriftlich unter Chiffre i) an die HAV Geschäftsstelle.

j) In bester Lage in Hamburg-Bramfeld ist für eine/n Kollegen/in ein Platz in einer Bürogemeinschaft frei. Es wird ein entspannter Kollege/in mit eigener existenzs. Klientel gesucht. Das Büro ist mit der notwendigen Infrastruktur einer mod. Kanzlei ausgestattet. Geboten werden ein großes und helles Anwaltsz., großes Sekretariat, Küche und Wartebereich. Personal kann mitgebracht werden.
RA Meding, Tel: 040-43250177

k) Bürogemeinschaft in der Hamburger City (3 Min. zur U/S-Bahn Jungfernstieg, zu den Parkhäusern Raboisen sowie der Europa-Passage) sucht netten Kollegen/in. Wir bieten ein Anwaltszimmer von ca. 30 qm sowie bei Bedarf einen Sekretariatsplatz.
Tel: 040-330222-92

l) Berufserfahrene Rechtsanwältin mit eigener - existenzsichernder - Klientel sucht ab sofort helles Anwaltszimmer sowie Sekretariatsbeteiligung inkl. Nutzung der üblichen Bürotechnik in freundlicher - moderner - Bürogemeinschaft/Sozietät und zentraler Lage.
Tel: 0162-3255886 oder über die HAV-Geschäftsstelle Frau Hustedt.

m) Partnerschaft (RAe, Stb, vBp) mit Schwerp. im Gesellschafts-, Steuer- und InsolvenzR sowie in der Insolvenzverw. sucht jüngere/n Kollegen/in, der/die bereit ist, den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen. Wir unterstützen Sie und bieten als Zwischenstufe zur Partnerschaft zunächst eine - ggfs. kostenfreie - Bürogemeinschaft im Airport-Center.
RA Jürgen Holst, Tel: 040-5328760, E-Mail: holst@diestel-partner.de

n) Neuer Wall - junge, wirtschaftsrechtliche Kanzlei mit internationaler Ausrichtung bietet netter/nettem Kollegin/Kollegen ein schönes Büro mit Konferenzraum- und Sekretariatsbenutzung in familienfreundlicher Atmosphäre.
Tel: 0173-7150603

o) Alteinge. Kanzlei in Hamb. Innenstadt mit zivlir. Schwerp. bietet im Hinblick auf zukft. Übergang des Altsoz. in den Ruhest. Kollegen (m/w) mit ausbauf. Mandantenst., erster Berufserf. und freien Kapaz. Mitarb. in Bürogem. Angestr. wird eine langfr. und ggf. partnersch. Zusammenarbeit.
RA Dr. Thein: TT@Lawadvice.info

p) Zivilrechtlich ausgerichtete Anwaltskanzlei mit Notariat in Norderstedt sucht im Zuge der Nachfolgeplanung Rechtsanwältin/Rechtsanwalt bis ca. 40 Jahre mit eigenem, ausbaufähigen Mandantenstamm, gerne Fachanwältin/Fachanwalt, zum Eintritt nach Vereinbarung. Schriftliche Bewerbungen erbeten.
RAe und Notare Horne & Kollegen, Ohechaussee 9, 22848 Norderstedt

q) Dänisch sprechend und mit polnischen Sprachkenntnissen. Rechtsanwalt, Dr. jur., FA Bau- und ArchitektenR, wirtschaftsr. ausgerichtet, möchte zu neuen Ufern aufbrechen und sucht Bürogemeinschaft. Doch vorzugsweise mit Kollegen, die den Blick über den nationalen Tellerrand auf Skandinavien oder Osteuropa richten und einen StB im Hause haben.
Fax: 040-386085-27, E-Mail: th.schaefer-privat@gmx.de

r) Büroräume in Bürogemeinschaft in Altona zu vermieten. Gute Verkehrsanbindung, auch zu den Gerichten. Großzügiger Empfangs-, Warte- und Vortragsbereich vorhanden. Bereitschaft

zur Kooperation und späterer Anstellung/Partnerschaft wäre gut. Preis je nach Größe und Nutzung.

RA Martin Rieke, Tel: 040-35073535

s) RA in Zusammenarbeit m. Bürogemeinschafter su. weitere/n Kollegen/in m. eigener Klientel zu gemeinsam optimierter Tätigkeit. In grosszügigem Büro in bester Innenstadt-Adresslage bieten wir ein helles u. geräumiges Anwaltszimmer u. ggf. Sekretariat. Alle modern. Einrichtungen (inkl. RA-Micro) u. ggf. Personal stehen z. Verfügung. Die Konditionen sind moderat. Anfragen bitte schriftlich unter Chiffre s) an die HAV Geschäftsstelle.

t) Wirtschaftlich orientierte RA-Kanzlei; HH-Niendorf, in Kooperation mit StB/WP, bietet bis zu zwei Kolleginnen/Kollegen Büroräumlichkeiten für eine in jeder Hinsicht offenen und freundlichen Zusammenarbeit. Anfragen bitte an die HAV Geschäftsstelle Tel: 040-611635-0

u) Winterhude/Ulmenstraße: Bürogemeinschaft bietet zum 01.01.2008 Zimmer in freundl. repräsent. Kanzlei mit netten Kollegen, qual. Personal, Besprechungszimmer, mod. Infrastruktur, Küche, Terasse & Garten. Bei Bedarf Telefon-, Post-, Schreib- u. ZV-Service. Erster Eindruck: www.mnk-rae.de Tel: 040-4135700

v) Biete Fachanwältin/Fachanwalt für Familienrecht mit eigenem Klientel Bürogemeinschaft/Freie Mitarbeit in alteingesessener Kanzlei in Hamburg Eimsbüttel an, Kanzleiübernahme in ca. 7 Jahren möglich. Neueste Technik und anwaltliches Know-how vorhanden.

Anfragen bitte an die HAV Geschäftsstelle unter Tel. 040-611635-0.

ANSTELLUNGEN

a) RAE Barthelmes & Schwenke sucht Rechtsanwälte (m/w) zur telefonischen Rechtsberatung in freier Mitarbeit. E-Mail: JanSchwenke@web.de

b) Kollege sucht gelegentliche Mitarbeit in Anwaltsbüro (Teilzeit) - Hamburger Westen/Hamburg-Mitte - nach Abgabe der langfristig betriebenen eigenen Praxis.

Anfragen bitte schriftlich unter Chiffre b) an die HAV Geschäftsstelle.

c) RA in Hamburg, 72 Jahre, dementsprechend erfahren, östlich der Alster

- Winterhude - Uhlenhorst, Allrounder, kann aushelfen (Entwürfe von Briefen, Schriftsätzen etc. am heimischen Computer verfaßt und als e-mail-Anhang weiter zu leiten).

Anfragen bitte an die HAV Geschäftsstelle Tel: 040-611635-0

d) Rechtsanwalt (m/w) für den Bereich Wirtschaftsrecht. Wir sind eine auf Vertriebsrecht spezialisierte Kanzlei in der Hamburger Innenstadt. Zur Erweiterung der Kanzlei suchen wir einen engagierten Rechtsanwalt (m/w) mit vertieften Kenntnissen im Handels- und Gesellschaftsrecht und unternehmerischem Denken. Festanstellung oder freie Mitarbeit möglich.

Kontakt nur per Mail: Dr. Fabian Georg Heintze, f.heintze@legitas.de

e) Rechtsanwalt (42 J.), Dr. jur., vollbefriedigende Examina, mit Berufserfahrung (davon 2 J. in Großkanzlei), Schwerpunkte im allg. Zivilrecht, Wirtschaftsrecht und (Wirtschafts-) Strafrecht sucht Tätigkeit für RA-Kanzlei.

Anfragen bitte schriftlich unter Chiffre f) an die HAV Geschäftsstelle.

f) Wir sind eine in den Bereichen Immobilien-, Bau-, Vergaberecht spezialisierte mittelständische überörtliche Sozietät. Für unser Hamburger Büro suchen wir kurzfristig eine/einen Rechtsanwältin/Rechtsanwalt mit möglichst 2-4 jähriger Berufserfahrung in diesen Rechtsgebieten. Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an:

Heiermann Franke Knipp Rechtsanwälte, Frau Neumann, Knesebeckstraße 1, 10623 Berlin.

g) Sozietät mit Schwerpunkt im privaten BauR sucht für Schwerin eine/n ang. Rechtsanwältin/-anwalt. Ihr Profil: Prädikatsex., 2-3 Jahre Berufserfahr., eigenverantwortliches Arbeiten, unternehmerisches Denken und Handeln, sicheres Auftreten und Teamgeist.

Bewerbungen bitte an:

BRÜGMANN Rechtsanwälte, Herrn RA Th. Lübcke, Spitalerstraße 16, 20095 Hamburg.

h) Wir suchen zum 01.01.2008 eine/-n Rechtsanwältin/Rechtsanwalt für unser Dezernat Gewerblicher Rechtsschutz, Marken- und Urheberrecht und Wettbewerbsrecht. Sie erwartet ein engagiertes Team in einer Sozietät von Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern an der Hamburger Außenalster.

Anfragen bitte schriftlich unter Chiffre

h) an die HAV Geschäftsstelle.

SONSTIGES

a) Belgien und Deutschland Peter de Cock, Advocaat in Belgien und Rechtsanwalt in Deutschland steht deutschen Kollegen für Mandatsübernahmen im gesamten belgischen Raum zur Verfügung (Handels- und Zivilrecht, sowie Eintreibungen. Schadensersatzforderungen, Klauselerteilung, Zwangsvollstreckung).

Anfragen bitte unter:

Peter de Cock, Kapelsesteenweg 48 B-2930 Braschaat (Antwerpen)

Tel: 003236469225

Fax: 003236464533

adv-ra.peterdecock@skynet.be

b) Spanien und Deutschland, Roberto Carballo, Abogado und Mitglied der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer, bietet Mandatsübernahme, Kooperation und Brückenfunktion im deutsch-spanischen/lateinamerikanischen Rechtsverkehr, insbesondere Immobilienrecht, Gesellschaftsrecht, Wirtschaftsrecht.

Mittelweg 161, 20148 Hamburg, Tel: 040-45024505

c) Anwalt Frankreich (Paris), RA Dr. Alexander Mittmann D.E.A. (Paris 1), in Paris zugelassener Avocat à la Cour, berät in allen Fragen des frz. Rechts, insb. im Wirtschafts-, Erb- und Immobilienrecht sowie im gewerbl. Rechtsschutz. Auch Vertretung vor frz. Gerichten.

bbl Rechtsanwälte, Am Sandtorkai 62, 20457 Hamburg, Tel: 36097240, Fax: 36097255, mail: A.Mittmann@bbl-law.com, www.bbl-law.com

d) COELER Legal - Deutsch-französisches Wirtschafts-, Gesellschaftsrecht, Immobilien-, Erb- und Steuerrecht, Inkasso. Zuverlässige Partner in Vertragsverhandlungen durch langjährige Erfahrung, perfekte Französischkenntnisse und weitverzweigtes Netzwerk von Kooperationskanzleien.

RA Stefan Kesting, Alsterufer 1, 20354 Hamburg, Tel: 040-4146450, Mail: keesting@coeler.com

e) Existenzgründer sucht älteren Kollegen (pensioniert o.ä.), der Spaß an der Arbeit als Coach (2 Std./Woche) für Kanzlei- und Prozessstrategie hat. Aufwandsentschädigung und eventuell Beteiligung selbstverständlich. Eventuell auch Übernahmevereinbarung bestehender Kanzlei möglich. Anfragen bitte schriftlich unter Chiffre e) an die HAV Geschäftsstelle.

f) Auch auf die Stimme kommt es an! Ihr souveräner Auftritt wird noch überzeugender mit einer geschulten Stimme: Aussprache - Stimme - Betonung - Lebendigkeit. Einzeltraining, auch abends und am Wochenende. Ursula Luhn, Werderstraße 32, 20144 Hamburg, Tel: 040-442481

g) Gebrauchte RA-Micro-Lizenzen gesucht. Bitte melden Sie sich unter Tel: 040-4132290, RA Rembert-Müller

h) Gesucht: Top-Juristen (Dr., LL.M.) mit Berufserfahrung (Großkanzlei oder M&A-Boutique) und Mandanten für Gründung Gesellschaftsrechts-/M&A-Boutique in HH. Angrenzende Gebiete (Steuer-, Immobilien-, Erb-, Arbeitsrecht) denkbar. Strukturierung offen. Vertrauliche Behandlung garantiert. Tel: 0172-4202806

PRAXISÜBERNAHME/ -VERKAUF

a) RA-Kanzlei in Altona, Nähe Bahnhof, ca. 160 qm, für 3-4 RA geeignet, auf Wunsch teilmöbliert ab dem 01.01.2008 abzugeben. Anfragen bitte schriftlich unter Chiffre a) an die HAV Geschäftsstelle.

KOOPERATION

a) Selbständiger Rechtsanwalt, Ende 40, promoviert, Prädikatsexamen mit eigener Kanzlei in 1a Citylage, sucht Kooperation oder Eintritt in eine bestehende Sozietät. Eigenkapital vorhanden. Anfragen bitte schriftlich unter Chiffre a) an die HAV Geschäftsstelle.

VERMIETUNG

a) Helles und freundliches Einraumbüro, Nutzfläche ca. 35 qm für 2-3 Arbeitsplätze, citynah, Nähe Deichtorhallen, von WP/StB-Gesellschaft an RA/StB zu vermieten. Besprechungszimmer und Büroausstattung können bei Bedarf mitgenutzt werden. Miete € 350,00 + USt., zzgl. Nebenkosten. SME Treuhand und Beratung GmbH, Tel: 040-309547-0

b) Büro-Raum in neugegründeter Anwaltskanzlei zu vermieten. Lage: Rotherbaum, Nähe Bahnhof Dammtor. Fläche: sehr repräsentativ, in aufwendig sanierter Jungendstil-Villa. Tel: 0170-4519567

Seminare

12.11.2007 DER LÜGE AUF DER SPUR

von 10:00 bis 17:00 Uhr
Zimmer B 200

Ingo Hurlin, Lübeck

Grundlagen der Lehre von der Glaubwürdigkeit

Die Tatsachenfeststellung vor Gericht - sei es im Straf- oder Zivilprozess - basiert überwiegend auf der Zeugenaussage. Aber wie kann ich feststellen, ob die Auskunftsperson das sagt, was sie wirklich erlebt hat? Reicht da Lebenserfahrung und Menschenkenntnis?

Die Aussagepsychologie hat ein System von Realitätskriterien bei der Aussage entwickelt, die der BGH als „grundsätzlich empirisch überprüft“ ansieht. Die Aussageanaly-

se hilft im forensischen Alltag, die richtigen Fragen zu stellen, die Zuverlässigkeit der Aussage zu beurteilen und vor Gericht zu begründen.

€ 300,00 bzw. € 150,00 für Mitglieder HAV/FORUM, inkl. Mittagssnack, bei Buchung nach dem 05.11.2007 € 320,00 bzw. € 170,00, bei Buchung mit 13.11.2007 sparen Sie € 50,00,

13.11.2007 DEN IRRTUM ERKENNEN

von 10:00 bis 17:00 Uhr
Zimmer B 200

Ingo Hurlin, Lübeck

Grundlagen der Lehre vom Irrtum und Hin-

weise aus der Vernehmungslehre Die Tatsachenfeststellung vor Gericht - sei es im Straf- oder Zivilprozess - basiert überwiegend auf der Zeugenaussage. Aber woher weiß ich, ob die Auskunftsperson, obwohl sie das wirklich Erlebte schildern will, dies nicht zuverlässig kann, sondern sich irrt? Welche Fehler können bei der Wahrnehmung, der Verarbeitung der Wahrnehmung, der Erinnerung und der Wiedergabe entstehen?

Es gilt, die Irrtumsanfälligkeiten zu kennen und durch die richtige Vernehmung den möglichen Irrtum aufzudecken.

€ 300,00 bzw. € 150,00 für Mitglieder HAV/FORUM, inkl. Mittagssnack, bei Buchung nach dem 05.11.2007 € 320,00 bzw. € 170,00, bei Buchung mit 12.11.2007 sparen Sie € 50,00

14.11.2007

**SOZIALVERSICHERUNG LOHN-
STEUER UND GEHALTSABRECH-
NUNG: GRUNDLAGEN UND FÜR
DIE ANWALTSCHAFT WICHTIGE
GESETZESÄNDERUNGEN**

von 09:30 bis 17:00 Uhr
Zimmer B 200

RA Dr. Reinhard Möller, Kiel

Die Abrechnung von Lohn und Gehalt gehört zu den wichtigsten Verwaltungsaufgaben des Anwalts in eigener Sache.

Statt außer Haus kann die Abrechnung auch durch eigene anwaltliche Mitarbeiter/-innen erstellt werden.

Das Tagesseminar vermittelt zunächst einen Überblick über die arbeitsrechtlichen, sozialversicherungsrechtlichen und steuerrechtlichen Grundlagen, die für die Gehaltsabrechnung maßgeblich sind.

Es folgen als praktische Übungen die acht in der Anwaltskanzlei häufig vorkommenden Standardfälle, wie „freier Mitarbeiter“, Referendar, Student, Auszubildender, „geringfügig Beschäftigter“ und „Topverdiener“.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bitte bringen Sie einen Taschenrechner mit.

€ 300,00 bzw. € 150,00 für Mitglieder HAV/FORUM, bei Buchung nach dem 05.11.2007 € 320,00 bzw. € 170,00

15./16.11.2007

FA VERWALTUNGSRECHT

jeweils von 14:00 bis 20:00 Uhr
Zimmer B 200

**Stefan Gatz, RiBVerwG, Leipzig
Günter Hamala, RiBVerwG a.D.,
Berlin**

**Dr. Ulrich Niere, Prof. Dr. Ulrich
Ramsauer, Hamburg**

**15.11.2007 von 14:00 bis 17:00 Uhr
Dr. Niere**

Einhalb Jahre nach In-Kraft-Treten der neuen HBauO besteht die Gelegenheit, die inzwischen bekannten neuen Regelungen zu problematisieren und dabei Grundsatzfragen des Bauordnungsrechts zu erörtern. Dabei sollen insbesondere zur Sprache kommen:

- Vereinfachtes und konzentriertes Genehmigungsverfahren einschließlich Rechtsschutz des Nachbarn im vereinfachten Verfahren,
 - Abweichungsentscheidungen nach § 69 HBauO,
 - Einschaltung von Sachverständigen (Prüfsachverständigen),
 - der Vorbescheid insbesondere im Verhältnis zur nachfolgenden Baugenehmigung.
- Im Rahmen der Diskussion werden nach Wunsch der Teilnehmer weitere Einzelfragen behandelt.

15.11.2007 von 17:00 bis 20:00 Uhr

Prof. Dr. Ulrich Ramsauer

Aktuelle Probleme des Bauplanungsrechts in Hamburg.

Im Rahmen dieser Themenstellung sollen die folgenden drei Problembereiche unter Heranziehung der aktuellen Rechtsprechung behandelt werden:

- Probleme der Kompetenzverteilung im Bereich der Bauleitplanung zwischen Senat und Bezirken,
- Städtebauliche und nachbarrechtliche Probleme der Nachverdichtung im Innenbereich ohne Änderung der Bauleitpläne,
- Entwicklung der Verbandsklagemöglichkeiten in Hamburg unter Berücksichtigung des Umweltrechtsbehelfsgesetzes.

16.11.2007 von 14:00 bis 20:00 Uhr

Neuere Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zum Städtebaurecht

Vorgestellt wird die Rechtsprechung zum Baugesetzbuch und zur Baunutzungsverordnung aus den vergangenen beiden Jahren. Den Schwerpunkt bilden Entscheidungen zum Anpassungsgebot des § 1 Abs. 4 BauGB, zum Abwägungsgebot des § 1 Abs. 7 BauGB, zum Schutz zentraler Versorgungsbereiche (§ 34 Abs. 3 BauGB) und zum großflächigen Einzelhandel (§ 11 Abs. 3 BauNVO).

€ 450,00 bzw. € 250,00 für Mitglieder HAV/FORUM

19.11.2007

**ERFOLGVERSPRECHENDE
ZPO-BERUFUNG**

von 17:00 bis 20:00 Uhr
Zimmer B 200

RA Peter Fölsch

Das Seminar behandelt das ZPO-Berufungsrecht unter besonderer Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung.

Voraussetzung einer erfolgsversprechenden Berufung ist stets eine überzeugende Berufungsbegründung. Es muss aber auch ein Berufungsgrund gegeben sein. Der BGH hat den Berufungsgründen „Rechtsverletzung“ und „Tatsachenzweifel“ nachvollziehbare und großzügige Konturen gegeben. Das Seminar stellt die praktischen Konsequenzen im einzelnen vor. Eingegangen wird dabei auch auf die Frage einer erforderlichen Tatbestandsberichtigung in erster Instanz. Die unterschiedliche Handhabung der BGH-Senate zur erstmals in der Berufungsinstanz erhobenen Einrede der Verjährung wird ebenso erörtert. Zum anwaltlichen Aufgabenbereich gehört die Verhinderung eines Zurückweisungsbeschlusses (§ 522 II ZPO). Die Voraussetzungen für den Erlass eines solchen Beschlusses sind in der Rechtsprechung bisher nicht abschließend geklärt. Äußerst streitig wird etwa die Teilzurückweisung behandelt. Weiterhin völlig unterschiedliche Ansichten bestehen in der Rechtsprechung zu den statthaften Rechtsbehelfen und ihren Zulässigkeitsvoraussetzungen gegen den Zurückweisungsbeschluss. Das Seminar gibt wichtige Hinweise für die anwaltliche Praxis.

Des weiteren werden das Prozesskostenhilferecht und das Kostenerstattungsrecht im Berufungsverfahren angesprochen. Neben neueren Entwicklungen wird auch das geplante Prozesskostenhilfebegrenzungs-gesetz erörtert.

€ 100,00 bzw. € 50,00 für Mitglieder HAV/FORUM

21.11.2007

MOMIG

von 17:00 bis 19:00 Uhr
Zimmer B 200

**Prof. Dr. Barbara Grunewald, Uni
Köln**

Das MoMiG wird eine umfassende Modernisierung des GmbH-Rechts bringen.

Die Schwerpunkte liegen in der Erleichterung der Kapitalaufbringung, der Ermöglichung eines gutgläubigen Erwerbs von Geschäftsanteilen, der Einführung eines Mustergesellschaftsvertrages, der Beschleunigung der Registereintragung, der Deregulierung des Eigenkapitalersatzrechtes und der Sicherung Cash-Pooling.

In der Seminarveranstaltung soll ein erster Überblick über die geplante Neuregelung gegeben werden.

€ 100,00 bzw. € 50,00 für Mitglieder HAV/FORUM, bei Buchung nach dem 13.11.2007 € 120,00 bzw. € 70,00.

22./23.11.2007

**FA BAU- UND
ARCHITEKTENRECHT**

22.11.2007 von 10:00 bis 17:00 Uhr
23.11.2007 von 09:00 bis 13:00 Uhr
Zimmer B 200

RA Dr. Wolfgang Koeble, Reutlingen

1. Außergerichtliche Streiterledigung

- Besprechungen und Verhandlungen zwischen den Parteien (Rechtliches und Atmosphärisches)
- Hinweise zum Verhandlungsergebnis (Interimsvereinbarungen und Ver-gleich)

**2. Einzelne Hinweise zum Schiedsge-
richtsverfahren und zur Schlichtung**

**3. Vorprozessuale und außergerichtli-
che Aufklärung**

- Privates Sachverständigengutachten
- Einsatz eines Schiedsgutachters (in technischer und juristischer Hinsicht)
- Selbständiges Beweisverfahren

**4. Aktuelle Fragen aus dem Architek-
tenrecht**

- Umfang des mündlichen und schriftli-chen Vertrages
- Gültigkeit der HOAI (Deutsches und Europäisches Recht)
- Anwendbarkeit der HOAI auf Projektentwickler, Projektsteuerer und Paket-anbieter
- HOAI im Verhältnis zwischen General-planer und Subplaner
- Kostenermittlung nach DIN 276 Fas-

- › sung 2007
- › Kostenermittlung bei Teilobjekten und bei Kündigung
- › Honorarminderung bei Weglassen von Teilleistungen
- › Honorarvereinbarung und Klage aus unwirksamer Honorarvereinbarung
- › Geltendmachung des Mindestsatzes trotz niedrigerer Honorarvereinbarung
- › Prozessuale Probleme bei Fragen der Fälligkeit

5. Bauvertragsrecht

- › Unterschiede der Mängelrechte zwischen BGB und VOB (B)
- › Aktuelle Mängelprobleme (funktionaler Mangelbegriff; Risiko der Funktionsbeeinträchtigung; Risiken des Gebrauchs)
- › Bedeutung von Zulassungs- und Prüfbescheiden und Mängelhaftung ohne Verschulden
- › Einzelfragen der Mängelrechte

6. Bauträgerrechte

- › Strukturprobleme des Bauträgermodells (Kampf um die Auflassung, Vorgehen bei Mängeln und Verzug, Kündigung)
- › Mängelrechte bei neu errichteten Objekten und bei Altbausanierung
- › Mängelansprüche bei Beteiligung einer Wohnungseigentümergeinschaft

€ 450,00 bzw. € 250,00 für Mitglieder

24.11.2007

DER EUROPÄISCHE VOLLSTRECKUNGSTITEL UND DIE VOLLSTRECKUNG IM AUSLAND

HAV/FORUM

von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zimmer B 200

Dipl.-Rpf. Karin Scheungrab, Leipzig
Tagesseminar für Rechtsanwälte, Rechtsabteilungen und qualifizierte Mitarbeiter der Anwaltskanzlei

- › Der europäische Vollstreckungstitel nach der EG-Verordnung 805/2004 zum Europäischen Vollstreckungstitel (VTVO) - Beschleunigung und Erleichterung der Vollstreckung aus deutschen Titeln in das europäische Ausland
 - › Anwendungsbereich, Voraussetzungen und Verfahrensabläufe zur Vollstreckbarerklärung
 - › Formulare und Musteranträge
 - › Zustimmung des deutschen Titels im Ausland
 - › Die Vollstreckung im europäischen Ausland: Effektiver und schneller Zugriff auf das Vermögen der Schuldner
 - › Darstellung des Vollstreckungsrechts in den Nachbarstaaten
 - › Formulare und Musteranträge
 - › Grenzüberschreitendes Mahnverfahren gegen Schuldner im Ausland: Verfahrensübersicht und -ablauf
 - › Vollstreckbarerklärung ausländischer Titel im Inland
 - › Checklisten - Übersichten - Diskussion
- € 300,00 bzw. € 150,00 für Mitglieder
HAV/FORUM und deren Mitarbeiter
inkl. Mittagssnack.

26.11.2007

EXPERTENSEMINAR ZUR ZV

von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zimmer B 200

Dipl.-Rpf. Karin Scheungrab, Leipzig
Tagesseminar für Rechtsanwälte und qualifizierte Mitarbeiter der Anwaltskanzlei

- › **Das Gesetz zur Sicherung der Altersvorsorge (In Kraft seit 31.03.07)**
 - Auswirkung auf die Zwangsvollstreckung
 - Auswirkungen auf die Insolvenz des Schuldners
 - › **Forderungspfändung**
 - **Pfändung in grundbuchmäßig gesicherte Rechte**
 - › Grundschulden, Hypotheken
 - › Auflassungsvormerkung, offene und verdeckte Eigentümergrundschulden
 - › Rückgewähransprüche
 - › Lösungsanspruch nach § 1179 a BGB
 - **Sichere Pfändung aller interessanter und erfolgversprechender Ansprüche und Forderungen**
 - **Pfändung und Verwertung von Gesellschaftsanteilen**
 - › Von der GmbH in Gründung bis zur Liquidation
 - › Durchgriffshaftung des Geschäftsführers
 - Gläubiger contra Drittschuldner
 - › Umfang und Inhalt der Drittschuldnererklärung
 - › Drittschuldnerklage: Wie, wo, wann? Mit welchen Inhalten und welchen Folgen und Erfolgen?
 - **Das Verhältnis mehrerer Gläubiger zueinander**
 - › Zugriffsmöglichkeiten und Erfolge durch gekonnte Antragstellung
 - › Möglichkeiten des nachrangigen Gläubigers
 - › Informationsmöglichkeiten über die Lohn- und Gehaltsabrechnung
 - › Bevorrechtigter Zugriff als Deliktsgläubiger
 - **Die Bank als Drittschuldner**
 - › Zugriff auf Kontoauszüge des Schuldners
 - › Bankgeheimnis contra Drittschuldnererklärung?
 - › Zugriff auf Und-/Oder-/Gemeinschaftskonten
 - › Pfändung: Kreditlinie, Dispokredit, zugesagte Darlehen
 - › Verfügungsberechtigung des Schuldners nach Pfändung
 - › Ruhendgestellte und ausgesetzte Pfändungen
 - › Mehrere Verfügungsberechtigte
 - › **Änderungen aus dem 2. JustizModernisierungsG zum 01.01.2007**
 - › **Aktuelle Rechtsprechung des BGH und der Obergerichte**
- € 300,00 bzw. € 150,00 für Mitglieder
HAV/FORUM und deren Mitarbeiter
inkl. Mittagssnack.

27.11.2007

JAHRESENDE - HAFTUNGSFALLE?

von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zimmer B 200

Dipl.-Rpf. Karin Scheungrab, Leipzig
Workshop für RAe und Mitarbeiter/-innen in Anwaltskanzleien

- › **Verjährungsende: Die notwendigen Maßnahmen zum 31.12.2007**
 - › **Verjährungsfristen**
 - › Aktuelles Recht und alle Übergangsregelungen
 - › Hemmung, Neubeginn der Fristen
 - › Berechnungsbeispiele
 - › **Präzise und sichere Erfassung und Berechnung aller Fristen**
 - › Rechtsmittel- und Rechtsbehelfsfristen im Zivil- und Strafrecht
 - › Verjährungs- und sonstige Fristen aus dem Zivilrecht
 - › Konkrete Beispiele
 - › Aktuelle BGH-Rechtsprechung u.a. zur Fristberechnung bei Fristverlängerung, Wiedereinsetzung bei Fristversäumnis
 - › **Wissenswertes und Praxisrelevantes**
 - › aus der Schuldrechtsnovelle
 - › aus den letzten umfangreichen Änderungen der ZPO
 - › aus den Änderungen des RVG und der BRAO
 - › **Haftungsfallen**
 - › Mahnverfahren zur Rettung der Verjährungsfrist - wie viel Spielraum bleibt
 - › Fristwahrung per Fax: Chance und Falle
 - › Entscheidungen des BGH
 - › Wiedereinsetzung bei Fristversäumnis
 - › PKH bei lediglich fristwährend eingelegtem Rechtsmittel
 - › **Hieb- und stichfeste Raten- und Teilzahlungsvereinbarungen**
 - › **Verzug und Verzugszinsen**
 - › **Checklisten - aktuelle Rechtsprechung - Übersichten - Diskussion**
- € 300,00 bzw. € 150,00 für Mitglieder
HAV/FORUM und deren Mitarbeiter

28.11.2007

RVG - K(R)AMPF IM KOSTENFESTSETZUNGSVERFAHREN

inkl. Mittagssnack.

von 09:00 bis 16:00 Uhr

Zimmer B 200

- Dipl.-Rpf. Karin Scheungrab, Leipzig**
Erfolgreiche Durchsetzung und Geltendmachung des eigenen Gebührenanspruchs
Argumente und Munition zur Durchsetzung des eigenen Gebührenanspruchs
- im Kostenfestsetzungsverfahren
 - bei Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung
 - › genaueste Abgrenzung: „Kosten des Rechtsstreits“ - „Kosten des Vergleichs“ - „Kosten des Verfahrens“
 - › Erstattungsfähigkeit von Korrespondenz-

- und Verkehrsanwaltgebühren
- > In ureigenem Interesse: Exakte Abgrenzung der einzelnen Angelegenheiten

Prozesskostenhilfe

- > Beiordnung „zu den Konditionen des ortsansässigen Anwalts“ akzeptieren?
- > Bewilligung zum Abschluss eines Vergleichs - richtige Abrechnung
- > Gekannte Verrechnung von Vorschüssen der Mandantschaft

Die Änderungen aus dem 2. JuModG zum 01.01.2007

Kostenfestsetzung gegen den eigenen Mandanten

- > Einwendungen der nicht gebührenrechtlichen Art
- > Straf- und Bußgeldsachen:
 - Feststellung von Rahmengebühren und anschließende Festsetzung

Zwangsvollstreckung: Durchsetzung der Einigungsgebühr für die Teil-/Ratenzahlungsvereinbarung

Die aktuellen kostenrechtlichen Entscheidungen des BGH

Straf- und Bußgeldsachen

- > Argumentation rund um den Längenzuschlag
- > Argumente für die Pauschgebühr beim Wahl- und Pflichtverteidiger
- > Erstattung beim Teilfreispruch
- > Ärgernis Aktenversendungspauschale

€ 300,00 bzw. € 150,00 für Mitglieder HAV/FORUM und deren Mitarbeiter

29.11.2007

DIE AUSWIRKUNGEN DES NEUEN UNTERHALTSRECHTS AUF DIE ZWANGSVOLLSTRECKUNG

inkl. Mittagssnack.

von 09:00 bis 16:00 Uhr
Zimmer B 200

Dipl.-Rpf. Karin Scheungrab, Leipzig Das neue Unterhaltsrecht und die Auswirkungen auf die Zwangsvollstreckung

- > Kindesunterhalt - Ehegattenunterhalt - Unterhalt für erziehende nicht miteinander verheiratete Eltern
- > Die Beträge des Mindestunterhalts
- > Kindergeldanrechnung
- > Die neuen Rangklassen

Zugriffsmöglichkeiten

- > Berechnung des einzusetzenden Einkommens
- > Die Höhe des notwendigen Unterhalts

Aktuelle Rechtsprechung zum Vollstreckungsrecht

Das Verhältnis mehrerer Gläubiger zueinander

- > Umfang des Vorranges
- > Möglichkeiten nachrangiger Gläubiger

Zwangsvollstreckung contra Insolvenz

Ausblick auf das PKH-Begrenzungsge- setz

- > Radikale und dramatische Änderungen bei Voraussetzungen, Vergabe und Auswirkungen

€ 300,00 bzw. € 150,00 für Mitglieder HAV/FORUM und deren Mitarbeiter

**29./30.11.2007
FA MIET- UND WEG-RECHT**

inkl. Mittagssnack.

jeweils von 14:00 bis 19:00 Uhr
Zimmer B 200

RA Jan Hendrik Schmidt, Ri Dr. Olaf Riecke, RAin Ricarda Breiholdt, RAin Jutta Breiholdt, RA Dr. Hubertus Wegmann, Hamburg 29.11.2007 WEG-Recht

I. Das neue WEG-Recht (ab 01.07.2007)

1. Die Zielvorstellungen des Gesetzgebers und ihre Umsetzung im Gesetz
2. Neue materiell-rechtliche Regelungen
3. Besonderheiten des neuen Verfahrensrechts nach der ZPO
4. Die verbesserte Stellung der Wohnungseigentümer in der Zwangsversteigerung

II. Erste Praxiserfahrungen mit dem neuen WEG-Recht

III. Ausgewählte Einzelthemen, u.a.:

- Verankerung der Teilrechtsfähigkeit im Gesetz
- neue Rechtsstellung des Verwalters
- Einführung des ZPO-Verfahrens
- Übergangsrecht Alt-/Neuverfahren
- erweiterte gesetzliche Beschlusskompetenz
- neue gesetzliche Öffnungsklauseln
- Änderungsmöglichkeiten für Kostenverteilungsschlüssel
- obligatorisches Streitschlichtungsverfahren (z.B. Fälle in Schleswig-Holstein)

30.11.2007 Miet- und Maklerrecht

Das Seminar richtet sich an Rechtsanwälte, die mit mietrechtlichen Mandaten betraut sind, sowie an (auch werdende) Fachanwälte für Miet- und WEG-Recht im Rahmen der Fortbildung nach § 15 FAO.

Anhand der aktuellen Entscheidungen des BGH sowie auch der Instanzgerichte wird eine Übersicht über die aktuelle Rechtsprechung zum Maklerrecht sowie zum Wohn- und Gewerberaummietrecht vermittelt. Die endgültige Themenauswahl richtet sich nach Aktualitätsgesichtspunkten.

€ 450,00 bzw. € 250,00 für Mitglieder

05.12.2007

DIE RÜCKFORDERUNG VON SCHENKUNGEN WEGEN VERARMUNG FÜR FA ERBR, SOZIALR, VERWALTUNGSR

HAV/FORUM

von 14:00 bis 20:00 Uhr
Zimmer B 200

Prof. Dr. Dirk Zeranski, Lüneburg

Im Wege vorweggenommener Erbfolge werden alljährlich beträchtliche Vermögenswerte übertragen. Häufig reicht das beim Zuwendenden verbliebene Vermögen zur Befriedigung der entstehenden Bedürfnisse nicht aus - ein Fall, der im Zuge einer stetig steigenden Lebenserwartung und der nach

wie vor immensen Kosten für Krankheit und Pflege immer häufiger eintritt. In dieser Situation fordert der Schenker bzw., nach der Inanspruchnahme staatlicher Unterstützungsleistungen, der Sozialleistungsträger vom Beschenkten die Herausgabe der im Wege antizipierter Erbfolge zugewendeten Vermögenswerte. Die Fortbildungsveranstaltung behandelt die im Zusammenhang mit der Rückforderung von Schenkungen gemäß § 528 BGB auftretenden zivilrechtlichen, öffentlich-rechtlichen und verfahrensrechtlichen Fragen.

Voraussetzungen und Rechtsfolgen des Anspruchs aus § 528 BGB - Ausschlussstatbestände gemäß § 529 BGB - Zeitgleiche bzw. zeitversetzte Zuwendung an mehrere Beschenkte - Auswirkungen des Todes des Schenkers auf den Fortbestand des Anspruchs - Konfusionsproblematik bei einer Erbenstellung des Beschenkten - Möglichkeiten des Vorausverzichts auf den Rückforderungsanspruch - Regress der Sozialleistungsträger gemäß §§ 33 SGB II, 93 SGB XII - Postmortale Überleitung des Rückforderungsanspruchs - Verhältnis der Regressvorschriften zur Erbenhaftung gemäß §§ 35 SGB II, 102 SGB XII - Zweigleisigkeit des Rechtswegs - Aussetzung des Zivilrechtsstreits aus übergeleitetem Recht bei Anfechtung der Überleitungsanzeige - Rückforderung der Schenkung durch private Pflegeeinrichtungen - Postmortale Abtretbarkeit des Anspruchs aus § 528 Abs. 1 S. 1 BGB - Auswirkungen der Rechtsprechung auf die vertragliche Regelung antizipierter Erbfolgen.

€ 300,00 bzw. € 150,00 für Mitglieder

**06./07.12.2007
FA ARBEITSRECHT**

HAV/FORUM

jeweils von 14:00 bis 20:00 Uhr
Zimmer B 200

RAin Dr. Nicola Gragert, Hamburg

Das Seminar vermittelt aktuelle, praxisrelevante Entwicklungen der Rechtsprechung zu ausgewählten Themen des Individual- und Kollektivarbeitsrechts.

Im Individualarbeitsrecht werden Probleme des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes sowie Fragen des Kündigungsrechts erörtert. Im Kollektivarbeitsrecht wird ein Überblick zum Betriebsverfassungsrecht gegeben.

Dabei werden schwerpunktmäßig aktuelle Entwicklungen bei Betriebsänderungen, insbesondere zur Frage der Erstreckbarkeit von Sozialplänen, behandelt.

Ein weiteres Schwerpunktthema ist die Rechtsprechungsänderung zur Auslegung von Gleichstellungsabreden.

€ 450,00 bzw. € 250,00 für Mitglieder HAV/FORUM



HAV Info Aktuell Faxanmeldung

An den
Hamburgischen Anwaltverein e.V.
Sievekingplatz 1
20355 Hamburg

Gerichtskasten: 121
Tel: 611635-0
Fax: 354231

Bitte ankreuzen:

- | | | |
|--------------------------|--|----------------|
| <input type="checkbox"/> | Der Lüge auf der Spur | 12.11.2007 |
| <input type="checkbox"/> | Den Irrtum erkennen | 13.11.2007 |
| <input type="checkbox"/> | Sozialversicherung Lohnsteuer und Gehaltsabrechnung | 14.11.2007 |
| <input type="checkbox"/> | FA Verwaltungsrecht | 15./16.11.2007 |
| <input type="checkbox"/> | 2. Hamburger Symposium zur Juristenausbildung | 17.11.2007 |
| <input type="checkbox"/> | Erfolgversprechende ZPO-Berufung | 19.11.2007 |
| <input type="checkbox"/> | MoMiG | 21.11.2007 |
| <input type="checkbox"/> | FA Bau- und Architektenrecht | 22./23.11.2007 |
| <input type="checkbox"/> | Der europäische Vollstreckungstitel und die Vollstreckung im Ausland | 24.11.2007 |
| <input type="checkbox"/> | Expertenseminar zur ZV | 26.11.2007 |
| <input type="checkbox"/> | Jahresende - Haftungsfalle | 27.11.2007 |
| <input type="checkbox"/> | RVG - K(R)ampf im Kostenfestsetzungsverfahren | 28.11.2007 |
| <input type="checkbox"/> | Die Auswirkungen des neuen Unterhaltsrechts auf die ZV | 29.11.2007 |
| <input type="checkbox"/> | FA Miet- und WEG-Recht | 29./30.11.2007 |
| <input type="checkbox"/> | Die Rückforderung von Schenkungen wegen Verarmung | 05.12.2007 |
| <input type="checkbox"/> | FA Arbeitsrecht | 06./07.12.2007 |

BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN

Name, Vorname

Kanzlei/Firma

Tel./Fax.

Straße

PLZ/Ort

Gerichtskasten

E-MAIL

Datum

Unterschrift